Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e.V. 2001

Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V.
Nr. 52 - Ausgabe I / 2019

Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de

Bauarbeiten am Altmärker Hof

Bee-merkt

(dt) Ein bekanntes Haus in Beetzendorf wechselte vor nicht allzu langer Zeit seinen Besitzer: Thomas Zürcher kaufte den Altmärker Hof. Er übernahm vor Jahren, als Elektrikermeister Rüdiger Schulze sein Geschäft aufgab, dessen Geschäft und hat nun seine Sanitär- und Heizungsfirma an Sebastian Prahl übergeben. Er selbst kümmert sich noch um den Kundendienst. Nun saniert er den Altmärker Hof, schafft altersgerechte Wohnungen und im Obergeschoss Zimmer für Feriengäste. Eine gastromische Betreuung ist nicht vorgesehen.
Da er auch schon Besitzer des Postgebäudes auf dem Steinweg ist und dieses in einem hervorragenden Zustand ist, kann man davon ausgehen, dass das Ergebnis der Sanierung ansehnlich sein wird und froh sein, dass er ein weiteres altes Haus vor dem Verfall rettet.

Aus dem Inhalt:

Jahreshauptversammlung am 23. Februar

Saisoneröffnung in der Heimatstube

Klönnachmittage

Stand der Bauarbeiten

Neues aus Beetzendorf

Jahreshauptversammlung am 23. Februar

(dt/sk) Unsere Jahreshauptversammlung fand am 23.02.2019 um 14.00 Uhr in der Freistraße 13 statt.
14 Vereinsmitglieder waren anwesend, als Gäste nahmen der Bürgermeister Lothar Köppe und unser örtlicher Presseschreiber Walter Mogk teil. Als Versammlungsleiter fungierte Steffen Klask.
Nach der Begrüßung durch Vorsitzende und Versammlungsleiter und der Feststellung, dass sehr viele Vereinsmitglieder fehlen, kamen wir direkt zum ersten Punkt der Tagesordnung, dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes.
Das waren unsere Veranstaltungen 2018:

Januar	Neujahrsempfang beim Bürgermeister
Februar	24. Februar: Jahreshauptversammlung
März	24. März: Beginn des Vereinsjahrs mit Osterausstellung
April	4. April: Klönnachmittag
Mai	7. Mai: Klönnachmittag
Juni	4. Juni: Klönnachmittag
Juli	1. Juli: Kuchen-Büfett Parkfest 2. Juli: Klönnachmittag
August	6. August: Klönnachmittag 18. August: Hoffest mit Mitgliederversammlung und Musik
September	3. September: Klönnachmittag 16. September: Hofflohmarkt
Oktober	1. Oktober: Klönnachmittag 13. Oktober: Filmvorführung „Geboren hinter Gittern“ 15. Oktober: Veranstaltung mit 12. Klasse des Gymnasiums 15.-19. Oktober: Ausstellung in der Volksbank 18. Oktober: Ortsrundgang mit der 5b des Gymnasiums durch Gerd Beyer
November	5. November: Klönnachmittag
Dezember	3. Dezember: Klönnachmittag 9. Dezember: Adventsmarkt vor der Marienkirche

Wir sind aktuell 45 Vereinsmitglieder, zwei neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten. Das sind Inge Zenker aus Siedengrieben und Justin Blanke aus München. Herr Blanke ist der Urenkel von Tierarzt Dr. Adalbert Rast und Enkel von Ernst Walter Sültmann aus Rohrberg. Wir freuen uns sehr über die neuen Mitglieder.
2018 haben wir den Antrag gestellt, mit unserem Haus ins LEADER-Programm aufgenommen zu werden, um Fördermittel zu bekommen. Leider hat es nicht geklappt. Wir werden es in diesem Jahr wieder versuchen.
Unser Antrag auf Bezuschussung aus dem Haushalt der Gemeinde für die Dacharbeiten wurde auch abgelehnt.
Im August stellten wir den Antrag auf Baunutzungsänderung beim Bauamt in Salzwedel. Besser gesagt, das Ingenieurbüro Prochorowski aus Beetzendorf stellte für uns den Antrag - unentgeltlich. Herzlichen Dank dafür. Zum Zeitpunkt der Versammlung war dem Antrag noch nicht stattgegeben worden, aber nach mehreren Vorortterminen traf die Genehmigung am 22.03.2019 bei uns ein.
Eine weitere Aktivität des Vorstandes war die Anpassung unseres Mitgliedsantrags an die aktuellen Datenschutzrichtlinien.
Dann kamen wir auch schon zum Punkt 2, dem Finanzbericht, der von Eike Klask verlesen wurde. Seitens der Mitglieder gab es keine Nachfragen, so dass sich als Punkt 3 der Bericht der Kassenprüfer anschließen konnte. Gerd Beyer und Ernst Meyer prüften die Kasse. Gerd Beyer erklärte, dass bei der Prüfung der Kasse keine Unregelmäßigkeiten aufgefallen sind und alle Kontobewegungen nachvollziehbar und belegt sind. Er empfahl

die Entlastung des Vorstandes. Die Mitglieder entlasteten den Vorstand einstimmig und so war Punkt 4 auch erledigt.

Es folgten die Vorschläge für den Arbeitsplan 2019, die von der Vorsitzenden vorgetragen wurden. Während der Verlesung kam es bereits zu Diskussionen. Diskutiert wurde, ob die **Klönnachmittage** auf einen anderen Wochentag verschoben werden sollten. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass alles so bleiben soll, weil sich die Gäste schon an den Termin gewöhnt haben. Die Klönnachmittage finden also weiterhin immer am ersten Montag im Monat statt, beginnend mit dem 1. April.

Der Beginn des Vereinsjahres soll im März beibehalten werden. Die Heimatstube muss geputzt werden. Die Frage, ob der Termin mit einem Flohmarkt verbunden werden soll, wurde in den Raum gestellt. Ergebnis der Diskussion: Ein Flohmarkt passt nicht mit Putzen zusammen. Das Putzen soll vereinsintern bleiben.

Zum Thema **Flohmarkt** wurde festgestellt, dass wir viele potenzielle Verkaufsobjekte haben, es sollte daher öfter als einmal im Jahr angeboten werden.

In diesem Zusammenhang sollten wir beobachten, ob sich möglicherweise auch beim Flohmarkt im Park Veränderungen ergeben.

Ein weiterer Vorschlag war **Ostereier anmalen** am Ostersonnabend. Dazu wird Ostersonnabend zu spät für Eier, warum nicht schon Anfang April Eier anmalen und Flohmarkt? – Wir nahmen den Vorschlag so auf, denn es hat sich gezeigt, dass es besser ist, keine Veranstaltung zu Ostern anzubieten, denn viele Leute sind in Familie und haben keine Zeit.

Ein weiterer Hinweis betraf den **Ausflug des Tourismusvereines nach Halberstadt** am 28. Mai 2019. Der Vorstand möchte vorläufig keine größeren Fahrten organisieren und stattdessen lieber Angebote anderer Vereine mitnutzen.

Auch das Thema **Musik im Stall** wurde nochmals angesprochen. Das Stallgebäude müsste dafür natürlich soweit fertig sein. Es käme eventuell eine Zweimannband in Frage oder auch eine einzelne Person mit Gitarre. Bei schönem Wetter könnte der Hof mitgenutzt werden, so dass genug Platz wäre. Eventuell würde sich daher der Juni als Termin anbieten.

Das **Kuchenbacken zum Parkfest** wollen wir ebenfalls beibehalten. Lothar Köppe wies darauf hin, dass das Parkfest in diesem Jahr unter anderer Regie läuft, wir sollten den neuen Ausrichtern Bescheid sagen und uns bewerben.

Das **Hoffest im August mit Mitgliederversammlung** soll ein fester Termin im Vereinskalender werden, alle waren dafür, auch in diesem Jahr Cornelia Jung wieder einzuladen.

Etwas länger diskutiert wurde zum Thema **Pellkartoffelessen**. Viele sind dafür. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass dafür viele Hände gebraucht werden. Und wenn der Termin steht, sollten die Vereinsmitglieder sich diesen Termin auch freihalten. Es kommt zu Diskussionen. Warum im Oktober? Warum können wir nicht schon Mitte September das Essen mit Frühkartoffeln machen? Ist das Wetter vielleicht zu warm? Das kann im Oktober auch sein. Im Ergebnis soll nun ein Termin Mitte September fürs Pellkartoffelessen im Vereinsheim festgemacht werden. Diskutiert wurde eine mögliche Zusammenarbeit beim Pellkartoffelessen mit einem anderen Verein wie Geflügelverein, Tourismusverein oder Schützenverein. Allerdings wurde zu bedenken gegeben, dass es zu Streit kommen kann, wenn mehrere Vereine zusammen Veranstalter sind.

Inge Zenker regte an, eine **Buchlesung** zu veranstalten. Jeder kann seine Lieblingsausschnitte aus einem Buch vorlesen, man könnte sich mit der

Bibliothekarin Frau Wiswede in Verbindung setzen oder auch selbstgeschriebene Gedichte vortragen. Als möglicher Termin für einen Lesenachmittag wurde der November auserkoren.

Von Katharina Theuer kam der Vorschlag, einen **Ausflug zur Algenfarm** nach Klötze durchzuführen. Ab Oktober gibt es dort eine Besucherausstellung zu sehen.Einen erneuten **Ausflug nach Diesdorf** in die Saft- und Weinkelterei brachte Doris Tepelmann ins Gespräch, um sich den dortigen Neubau anzuschauen.

Für diese möglichen Kurzausflüge wurden keine Termine festgelegt. Das kann kurzfristig geplant werden.

Die Teilnahme am **Adventsmarkt** um die Kirche steht im Dezember an, dort sollen wieder Kalender verkauft werden, allerdings in geringerer Stückzahl.

Zu den weiteren Aufgaben in diesem Jahr sollte darüber hinaus die Vorbereitung einer **Ausstellung für 2020** zählen. Noch von Irmgard Tepelmann wurde das Thema „Von der Wiege bis zur Bahre“ angeregt. Dazu gehören Abläufe u.a. zu Geburt, Hochzeit und Tod. Informationen sowie Ausstellungsmaterialien wie Hochzeitszeitungen, Fotos, Karten usw. können schon zusammengetragen werden.

Der Vorschlag zur Veranstaltung von **Spiele**abenden wurde nicht angenommen, aber man könnte im Rahmen der Klönnachmittage bei Interesse auch spielen.

Handarbeitsnachmittage sollen nach Bedarf, also ohne feste Termine, veranstaltet werden, das wäre ebenfalls in Verbindung mit den Klönnachmittagen möglich.

Im Rahmen der Diskussion zum Arbeitsplan kam der Hinweis, dass für die Bücher, die mit den Schulenburgs zu tun haben, eine Bestellung über ISBN-Nummern möglich sein sollte, da weiterhin ein hohes Interesse daran besteht. Dazu müssen wir die aktuellen Angebote von Print-On-Demand-Anbietern prüfen, ob diese auch unter preislichen Gesichtspunkten eine Alternative zum Druck in Eigenregie darstellen.

Danach ergriff der Bürgermeister Lothar Köppe das Wort. Er bedankte sich für die Einladung und wies darauf hin, dass für die Vereine Veranstaltungen im Haus der Vereine, wie das Pellkartoffelessen, kostenlos sind. Sie müssen nur rechtzeitig angemeldet werden.

Auf die Frage von der Vorsitzenden, ob für unseren Verein auch noch einmal Geld von der Gemeinde zu erwarten ist, zum Beispiel für das Dach, sagte er, dass, wenn Geld gebraucht wird, es über einen Nachtragshaushalt beschlossen werden kann. Wegen der anstehenden Wahl eines neuen Gemeinderats wurde der letzte Haushaltsbeschluss etwas vorsichtiger angegangen, um den neuen Rat nicht vor vollendete Tatsachen zu stellen. Von Vorteil ist es zudem immer, wenn der Verein eine gewisse Summe mitfinanziert.

In Bezug auf das LEADER-Programm schlug er vor, dass der Vorstand nochmals mit dem Verbandsgemeindebürgermeister Herrn Olms sprechen sollte, wie es damit weiter geht, denn manchmal kann man in der Liste auch ganz schnell vorrücken. Wir sollten einen Termin bei ihm machen und das besprechen.

Im Anschluss fasste die Vorsitzende die geplanten Termine für 2019, soweit bereits möglich, zusammen. Die Festlegung noch offener Termine wurde für Mitte März angekündigt. (z.B. Pellkartoffelessen)

Termine 2019

30.03. Heimatstube putzen
06.04. Saisoneröffnung in der Heimatstube
07.07. Kuchenstand beim Parkfest
11.08. Hoffest und Mitgliederversammlung
14.09. Pellkartoffelessen
Okt. Besuch der Algenfarm in Klötze
16.11. Lesenachmittag
08.12. Adventsmarkt vor der Marienkirche

Klönnachmittage

1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember

Danach hielt sie das Schlusswort.
Die Mitglieder stärkten sich mit Kaffee und Kuchen und besichtigten die Fortschritte im Haus und im Nebengebäude. Die Veranstaltung endete um 17.00Uhr.

Putzaktion am 30. März

(dt) Am letzten März-Sonnabend trafen wir uns wie geplant zur Putzaktion in unseren Räumen.
Wir begannen um 10.00 Uhr. Die Weihnachtsdekoration wurde entfernt, Fenster geputzt, Straße und Hof gefegt und Spinnweben entfernt. Ein Frühjahrsputz also, wie er im Buche steht. Ich hatte mich beim Putzen abgemeldet und erklomm die Rüstung an der Hoffassade, die uns die Firma Licht & Gräning freundlicherweise wieder kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, um die losen Teile aus dem Mauerwerk zu entfernen. Auch im Bad des Obergeschosses wurde fleißig gearbeitet.
Um 12.00 Uhr gab es Mittagessen. Gulasch und Hochzeitssuppe, die als Reste von unserer Ausstellung im Oktober 2018 in meiner Tiefkühltruhe die Zeit überdauert hatten, mundeten hervorragend. Die fehlenden Löffel wurden von Frau Zenker gesponsert.

Dann ging es in die zweite Runde. Steffen und Eike Klask sahen richtig „nach Arbeit aus“, nachdem sie den Dachboden vom Schutt entfernt und ausgefegt hatten.
Die Heimatstube erstrahlte sauber in Osterdekoration für die nächste Veranstaltung, um 14.30 Uhr war der Einsatz beendet und alle pünktlich zum Kaffee wieder zu Hause.

Erster Klönnachmittag 2019 am 1. April

(dt) Der Termin des ersten Klönnachmittages in diesem Jahr hatte sich wohl noch nicht herumgesprochen oder war schon wieder aus dem Blickfeld gerückt. Jedenfalls erschienen am 1. April nicht so viele Gäste wie erwartet in unseren Räumen.

Zu sechs Vereinsmitgliedern gesellten sich noch fünf Gäste. Gesprächsstoff gab es wieder ausreichend, zumal zwei Gäste das erste Mal in unseren Räumen waren. Da durfte natürlich eine Führung nicht fehlen.

Heimatfreundin Rosita Klask hatte ihren Bruder Siegfried Arnhold mitgebracht, der mich mit den Worten empfing: „Auftrag ausgeführt und beendet".

Damit meinte er, dass er die Chronik der Familie Arnhold aufgeschrieben hat. In aufwendiger Arbeit hat er die Fotos und Texte auf Tafeln aufgeklebt, so dass sie gleich in der Heimatstube ausgestellt werden können. Ofensetzer Arnhold hat, neben dem Ofensetzer Freyberg, eine lange Handwerksgeschichte in Beetzendorf. Seine Aufzeichnungen werden demnächst auch im Schaufenster auf dem Steinweg zu sehen sein.

Heimatfreundin Kadner hatte Geburtstag und brachte deshalb Sekt zum Anstoßen mit. Auch zwei Kisten mit Gardinen und Tischdecken hatte sie „ausgemistet".

Unsere treue Freundin Anneliese Berlin hatte schon im Vorfeld signalisiert, dass sie Kuchen backen wird. Die leckere Torte wurde durch Katharina Theuer abgeholt, Frau Berlin brachte dann noch einen Baumkuchen und Eierlikör mit. Zu unserer Schande mussten wir erfahren, dass sie in der vergangenen Woche 90 Jahre alt wurde und wir davon überhaupt keine Ahnung hatten.

Auch Inge Zenker brachte selbstgemachten Eierlikör zum Kosten mit. Sie warb schon am vergangenen Wochenende zur Saisoneröffnung mit dem Getränk und nun durften wir es auch kosten. Es schmeckte „wie früher".

Das hört sich nach Alkoholsünde an, aber ich kann versichern, dass doch mehr Kaffee als Alkohol getrunken wurde und wir uns den Kuchen von Frau Berlin munden ließen. Zeitweise war es durch parallel geführte Gespräche so laut, dass sich eine Gruppe von Leuten aus dem großen Raum in den kleineren Vereinsraum zurückzog, um unter anderem das Thema russische Besatzungsmacht in Beetzendorf zu vertiefen.

Die Veranstaltung endete gegen 16.30 Uhr. Schnell wurde abgewaschen und aufgeräumt. Frau Theuer und Frau Tepelmann „sichteten" die Sachspenden von Frau Kadner und füllten damit in den nächsten Tagen die privaten Waschmaschinen.

Saisoneröffnung mit Flohmarkt und Eier bemalen am 6. April

(dt) Bereits am Vortag stellten Eike Klask und ich die Tische und wir packten auch schon das eine oder andere Exponat aus, dem die frische Luft über Nacht nicht schaden konnte.
Am Sonntag um 9.30 Uhr waren wir wieder vor Ort. Vereinsmitglied Mario Melcher brachte uns einen Bierkrug für die Ausstellung mit.

Nach und nach kamen einige Vereinsmitglieder und auch einige Besucher. Jeder Besucher fand etwas auf unseren Tischen. Keramikleuchter, CD, Buch, Babyschlafsack, Hose, das eine oder andere „Stehrümmchen“ und viele kunstvoll bemalte Ostereier wechselten den Besitzer.
Wir hatten Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Bockwurst, Schmalzstullen und diverse Getränke im Angebot.
Leider war der Kuchen umsonst gebacken worden und auch so lohnte sich der Aufwand leider kaum.

Das Angebot zum Ostereier bemalen nahmen schon mehr Leute als im letzten Jahr an, nämlich genau ein Kind. Lino Wicher kam mit seinem interessierten Vater und hatte sichtlich Spaß beim Bemalen der ausgepusteten Eier mit kleinen Vampiren.
Die Beetzendorfer, die uns immer die Treue halten, kamen auch an diesem Tag.
Von Gudrun Lüttich bekamen wir einen alten Schleifstein, den uns Wolf Berlin dann auch prompt noch auf den Hof schleppte. Wieder ein Stück Altertum mehr. Herzlichen Dank.

Unser Resümee: Die Einnahmen waren wegen der hohen Spendenbereitschaft und den paar an zwei Händen abzuzählenden Freunden, ganz annehmbar. Die Mitgliederbeteiligung war dürftig und wir bekommen weiterhin wenig Zuspruch von den Beetzendorfer Einwohnern und Räten. Sehr schade.

Kinder des Horts Jübar mit Frau Elmendorf (3.v.r.), einem Gemeindeangestellten (1.v.l. – der Fahrer), einer Praktikantin (2.v.l.) und einem Hortner (1.v.r.) sowie Katharina Theuer (2.v.r.)

Ortsrundgang mit dem Hort Jübar am 24. April

(gb) Von 9.00 bis 11.30 Uhr war in den Osterferien der Hort Jübar mit 15 Kindern und drei Erwachsenen unter Leitung von Frau Elmendorf bei uns zu Besuch. Heimatfreund Gerd Beyer empfing die Truppe am Bahnhof und begann seine Führung an den Stelen auf dem Bahnhofsvorplatz, die für die einstigen Bahnstrecken stehen.

Durch den Park und seine Sehenswürdigkeiten ging es zum Einheitsdenkmal am Mühlenteich und dann in die Ausstellung der Heimatstube. Dort wartete schon Katharina Theuer, um die Fragen der Kinder nach den Exponaten auch gründlich beantworten zu können.
Es hat allen gut gefallen.

Zweiter Klönnachmittag am 6.Mai

(dt) Unser zweiter Klönnachmittag fand am 6. Mai statt. Wie angekündigt brachte Gudrun Lüttich, die Tochter von Willi Thielecke, einen selbstgebackenen Kuchen mit und auch Inge Zenker hatte leckeren Kuchen gebacken. Für den Körper war also gesorgt.
Schnell füllte sich der Tisch und die Gespräche nahmen ihren Lauf. Gudrun Lüttich hatte nicht nur einen Kuchen, sondern auch ein altes Holzschaukelpferd als Leihgabe für unsere Ausstellung mitgebracht. Dazu gab es auch eine Geschichte:
Das Schaukelpferd ist eine Replik und stammt aus dem Jahr 1982. In diesem Jahr wurde das ursprüngliche Schaukelpferd, das aus dem Jahr 1950 stammte, von einem Tischler auseinandergenommen, um es als Muster zu nutzen. Dabei wurde das Original zerstört. Um 2010 wurde es noch einmal angestrichen, um es dem Kind, das darauf schaukeln sollte, gefälliger zu machen. Nun schmückt es unsere Spielzeugausstellung.

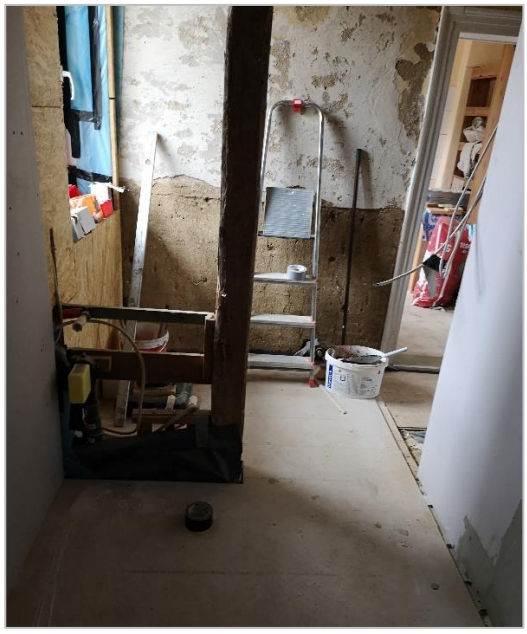
Der mittlerweile obligatorische Rundgang über die Baustellen auf unserem Grundstück durfte nicht fehlen. Die neue Hoftür wurde begutachtet und die Treppe im Garten „abgenommen“. Es wurde nur gelobt.
Als die Gesprächsthemen flacher wurden, nahm ich mir kurzentschlossen die Aufzeichnungen von Herrn Siegfried Arnhold über die Generationen des Ofensetzers Arnhold in Beetzendorf zur Hand und las sie vor.
Alle lauschten interessiert, so manches Mal wurde auch gelacht und es wurden eigene Erlebnisse zum Besten gegeben. Das Vorlesen kam gut an und soll beim nächsten Mal mit geeigneter Lektüre wiederholt werden. Gegen 17.00 Uhr beendeten wir die Veranstaltung mit einem guten Gefühl.

Einladung zum 25. Jubiläum des Tourismusvereins am 25. Mai

(dt) Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens hatte der Tourismusverein der Region Beetzendorf/Altmark seine Mitglieder sowie auch die Vereinsvorsitzenden zu einem Empfang geladen. Da ich diesen Termin nicht wahrnehmen konnte, beschlossen wir in unserer Vorstandssitzung am 16. April, dass Eike Klask als Vertreterin für unseren Verein ihren Mann Steffen, der als MTV-Vorsitzender ebenfalls geladen war, dorthin begleiten sollte. Sie buk als Geschenk unseres Vereins einen Kuchen in der Form einer 25, was gut ankam.
Neben den Ansprachen von Rainer Klinzmann als Vereinsvorsitzender, Landrat Michael Ziche und Bürgermeister Lothar Köppe gab es einen interessanten Film von Hans-Joachim Richter mit Ausschnitten aus der Geschichte des Tourismusvereins zu sehen.

Stand der Bauarbeiten

(dt) Es geht weiter vorwärts. Nach wie vor ist es so, dass die Handwerker rar sind. Und da es bei uns auch möglichst nichts kosten darf, sind sie noch rarer.
Wir hatten die Hoffnung, Fördergelder beantragen zu können und zu bekommen. Diese Hoffnung hat sich aber seit unserem Besuch bei Herrn Olms, dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf, erledigt. Die Hürden, die überwunden werden müssen, um an die Fördergelder zu kommen, sind für kleine Vereine einfach zu hoch. Wir müssen weiter kleine Brötchen backen und sind weiter auf jeden Cent Spende angewiesen.
Die neue Hoftür ist eingebaut und auch die Türen für die Wohnung im Obergeschoss stehen bereit zum Einbau und sind bezahlt.



Die Elektrik im Obergeschoss hat auch einen Schritt nach vorne gemacht, ist aber noch nicht fertig. Die Wände sind alle verputzt und warten, wenn die Elektrik fertig ist, auf die Malerarbeiten. Der Badausbau geht momentan auch voran.
Den kleinen Garten haben wir gesäubert und wir haben uns dazu entschlossen - um dem Knöterich vom Nachbargrundstück Herr zu werden - alles mit Unkrautstopp-Folie auszulegen und diese mit Rindenmulch zu bedecken. So sieht es jetzt aus. Nicht bienenfreundlich, aber in den nächsten Wochen müssen wir hier erst einmal keine Minute unserer kostbaren Zeit mehr aufwenden.

Im Schweinestall haben wir die Wände und die Decke fertig ausgebessert und jetzt, wo die Temperaturen steigen, kann auch der Anstrich vonstattengehen und der Fußboden gelegt werden.

Aber die Priorität liegt bei der Hoffassade. Sie muss so schnell wie möglich fertig werden. Der Dachdecker will das Dach über unserer Küche neu machen und dazu muss die Rüstung abgebaut sein. Diese, das muss ich nochmal erwähnen, ist uns von Licht & Gräning, so wie damals auch die Rüstung an der Straße, kostenlos aufgestellt worden. Vielen Dank.

Baumfällungen in Beetzendorf

(dt) Der März und der April waren traurige Monate für alle Naturfreunde in und um Beetzendorf.

Leider fällten mit der Motorsäge bewaffnete Menschen - anscheinend nach dem Motto „Schnell noch weg damit, bevor man nicht mehr sägen darf“ - Bäume, die annähernd 100 Jahre alt sind und dadurch ihr Daseinsrecht hatten.

Den Anfang machte das SCA-Seniorenheim „An den Kastanien“, das seinem Namen alle Ehre machte, als es den großen Kastanienbaum auf dem Hof des ehemaligen Charlottenstiftes fällen ließ. In seinem Schatten spielten Generationen von Kindern und es war ein stattliches Exemplar.

Der Platz auf dem Hof wird für den Bau eines neuen Gebäudes für die Tagespflege benötigt. Da die Wurzeln der gewaltigen Kastanie (wie auch ihre Krone) beinahe den ganzen Hof einnahmen, musste sie weichen. Natürlich soll es Ersatzpflanzungen geben. Ob diese auch wieder 100 Jahre alt werden, ist zu bezweifeln.

Außerdem fiel der seltene Tulpenbaum im Alten Park, den wir auch in unserem Buch vom Apenburger Hof erwähnten, dem Baumfrevel zum Opfer. Natürlich gibt es auch dafür von offizieller Stelle eine Begründung. Die Frage bleibt: Warum werden solche Aktionen abgenickt?

Wohl jeder zweite kennt den Spruch, der einem von Mitmenschen entgegengerufen wird, wenn man im Frühjahr Baumpflege betreibt: „Setz die Säge unten am Stamm an, dann hast du Ruhe.“

Genau diesen Menschen sollte man keine Kettensäge in die Hand geben …

Wenn im nächsten Monat die Lindenstraße im zweiten Abschnitt erneuert wird, verhindert zum Glück der von der oberen Naturschutzbehörde angesetzte Alleestatus eine Baumfällung. Als Einzelbäume hätten sie gefällt werden dürfen, so wie die Linden im ersten Bauabschnitt. Dann wären auch diese prächtigen Exemplare der Säge zum Opfer gefallen.

Hoffentlich sitzen jetzt, nach der Neuwahl der Gemeinderäte, Personen im Rat, die nicht nur auf die Arbeit schauen, die solche Bäume machen, sondern auf ihren Nutzen für uns alle.

Neues aus Beetzendorf

(dt) Das Haus von Tierarzt Dr. Adalbert Rast in der Bahnhofstraße, das lange Jahre leer stand, wechselte im ersten Quartal des Jahres den Besitzer und wird gegenwärtig saniert.

Eigentümer ist Thomas Glaue aus Jeeben, der bereits den alten Konsum vor den Bahnschranken sanierte.
In dem Gebäude vor den Bahnschranken hat auch der Physiotherapeut gewechselt. Frau Strauß zog 2018 aus Beetzendorf fort und die Praxis wurde von Stefan Scholz übernommen.

Auf dem kurz nach der Wahl vom 26. Mai entstandenen Foto sieht man die Wahlwerbung für die Grüne Liste im Gemeinderat, auf der, etwas durch das DANKE verdeckt, auch der Name von Thomas Glaue zu lesen ist.
Wenn wir bei der Liste sind, will ich noch erwähnen, dass auch Christel Rosenbaum, unsere langjährige Hausärztin, auf dieser Liste kandidierte und mit vielen Stimmen gewählt wurde. Sie hat sich eine andere Aufgabe gesucht. Anfang März ging sie mit 61 Jahren in den Ruhestand und nun ist Frau Dr.med. Karin Haase alleinige Hausärztin in Beetzendorf. Christel Rosenbaum kam im April 1987 nach Beetzendorf und übernahm im November 1988 die Leitung des damaligen Ambulatoriums. Nach der Wende führte sie die Praxis privat weiter. 1993 kam Dr. med. Karin Haase in die Praxis, um Frau Dr. Rosenbaum, die zu dieser Zeit selbst sehr krank war, zu vertreten. Beide führten die Doppelpraxis Rosenbaum/Haase bis März 2019 und behandelten 2400 Patienten im Quartal. Nun wird eine neue Ärztin gesucht. Und es ist dringend, denn Frau Dr. med. Haase hat auch schon ihren 60. Geburtstag gefeiert.

Doch zurück zu Thomas Glaue, der auch das Gebäude hinter dem alten Konsum kaufte, die Baracke, in der sich zu DDR- Zeiten die BHG befand.

In dem Haus befindet sich eine Kegelbahn, die auch schon genutzt werden kann. Leider gibt es noch keine Gastronomie, aber es sieht so aus, als wäre eine vorgesehen. Wir dürfen gespannt sein.

Impressum: Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint zweimal jährlich
Redaktion und Gestaltung: Doris Tepelmann, Steffen Klask **Autoren:** Doris Tepelmann (dt), Gerd Beyer (gb), Steffen Klask (sk)
Druck: Steffen Klask **Fotos:** Vereinsarchiv, Doris Tepelmann, Günter Klask, Steffen Klask, Gerd Beyer
Kontakt: Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de
Bankverbindung: Verein der Heimatfreunde, Volksbank eG Südheide - Isenhagener Land - Altmark, IBAN: DE 34 2579 1635 0050 5994 00